

<b>Die Theorie der trilemmatischen Inklusion auf einen Blick</b>	<b>6</b>
<b>Vorwort von Franz Hamburger</b>	<b>9</b>
<b>Eine Karte zum Mitfühlen – Mitdiskutieren – Mitdenken</b>	<b>13</b>
<b>Teil I.A – Methode des Teilprojekts ‚Versteckspiele‘</b>	<b>24</b>
I.A1 – I.A4 – [Methodenteil als gratis-ebook zum Download bereit]	26
<b>I.A5 Rahmungen von Schule – Das Nicht-Individuelle</b>	<b>28</b>
I.A5.a Eröffnungsfrage: „Wie war deine Schulzeit?“	28
I.A5.a1 Leistungsheterogenität und Leistungsprinzip	29
I.A5.a2 Beliebtheit und Zugehörigkeit	30
I.A5.a3 (Un-)Sichtbarkeiten	32
I.A5.b Zusammenfassung der schulspezifischen Aspekte von Inklusion	35
<b>I.A6 Fallportraits</b>	<b>39</b>
MONA – Transnormalismus und (fehlendes) Selbstbestimmungsrecht	39
NORMA – Der Preis der Normalisierung	41
JANA – Unzugehörigkeit und Verstehensgrenzen	44
KLARA – Krawallschachtel in kanonischer Deutung	47
<b>Teil II – Subjekte der Inklusion und ihr dissonantes Begehren</b>	<b>50</b>
<b>II.E Empowerment aus Schülerinnen-/ Betroffenenperspektive</b>	<b>51</b>
II.E1 Was ist Andersheit?	51
II.E1.a Was bedeutet es, sich anders zu fühlen als die Anderen?	51
II.E1.b Analyse der Eröffnungssequenzen	53
II.E1.c Analyse der Hauptkategorien der Konstruktion von Andersheit	62

II.E2 Stigma und Stigmaabwehr	81
II.E2.a Formen von Stigmatisierung und die häufigsten Vorurteile	82
II.E2.b Intuitive Theorien zu Stigmatisierung	84
II.E3 Zusammenfassung	87
<b>II.N Was bedeutet „Normalität“?</b>	<b>90</b>
II.N1 Anderssein als schmerzlich-reale Unzugehörigkeit zur imaginären Normalenparty	90
II.N1.a Der gedankenlose Jugendliche, den es wahrscheinlich gar nicht gibt	90
II.N1.b Das Reale, das Symbolische und das Imaginäre der Normalenparty	91
II.N1.c Anderssein als reale Unzugehörigkeit	93
II.N1.d Umdeutung der Normalenparty – Das Imaginäre	94
II.N2 Was ist Normalität?	98
II.N2.a Analyse der Eröffnungssequenzen	99
II.N2.b Analyse der Hauptkategorien der Konstruktion von Normalität	100
II.N3 Nennungen des Normalitätsbegriffs ohne explizite Nachfrage	113
II.N4 Zusammenfassung	114
<b>II.D Von der Ansicht, dass es nicht um Worte geht, bis zur dekonstruktiven Schlacht</b>	<b>117</b>
II.D1 Analyse der Eröffnungssequenzen	117
II.D1.a Unmarkierte Annahme ohne Dekonstruktion	118
II.D1.b Dekonstruktive Streite	121
II.D2 Analyse der Hauptkategorien zur Dekonstruktion psychischer Störung	122
II.D2.a MONA: Kampf um Deutungshoheit über die eigene Biographie	123
II.D2.b NORMA: Kampf um Deutungshoheit zwischen Betroffenenhoheit und Wissenschaft	125
II.D2.c KLARA: Kampf um Deutungshoheit im disziplinären (Selbst-)Verständnis	129

II.D3 Vergleich der ethischen Prinzipien zu Sprechen, Benennung, Entnennung und (De-)Kategorisierung	136
--	-----

**II.T Das Trilemma aus subjektiver Sicht – Zusammenfassung der Inklusionsbegriffe und Prüfung der Vorhersagekraft der Theorie 144**

II.T1 (Nicht-)Verkettungen zum Inklusionsbegriff	148
II.T1.a NORMA – Abspaltung der eigenen Betroffenheit	149
II.T1.b MONA – Transnormalistische Annahme durch Verschiebung auf andere Differenzkategorie	150
II.T1.c JANA – Interdependenzen und Fall-Konstellationen	152
II.T1.d KLARA – Lehrerverantwortung zwischen Zweifeln und Hoffnung	153
II.T1.e Zusammenfassung	158
II.T2 Forderungen und Wünsche an schulische Rahmenbedingungen und Lehrkräfte	159
II.T2.a MONA – Trauer essen Worte auf	160
II.T2.b JANA – Verbundenheit, Dankbarkeit und Stolz	163
II.T2.c NORMA – Ein Kollegium in ausagierter Gegenübertragungsfixierung	165
II.T2.d KLARA – Politisches Sprechen und seine Tücken	168

**II.T3 – Fazit: Inklusion aus Betroffenenperspektive 174**

II.T3.a Methodisches Fazit	174
II.T3.b Pädagogisches Fazit – Fallbezogen	188
II.T3.c Pädagogisches Fazit – Zum Verhältnis von Ethik, Politik und Pädagogik	211
II.T3.d Subjektives Fazit	221

**Literaturverzeichnis 224**